

Seltene Todesfälle. Am 8. vorigen Monats starb in Waynesburg, Stark County, D., Herr Thomas Hewitt am Mumps, zu dem die Nase hinzugekommen war. Sein Gehirn war ergriffen und er hatte heftige Anfälle von Wahnsinn, während welchen er alle, die um ihn standen, schlug und auf sonstige Weise verletzete. Auf diese Weise wurden zwei Personen bedeutend verwundet, und eine sogar tödtlich. Einer andern Person war die Haut an der Hand abgekraht, wodurch eine heftige Geschwulst erfolgte, die sich indeß ohne weitere üble Folgen wieder legte. Ein Mann hatte einen Schlag oberhalb des Auges erhalten, wonach eine Geschwulst und Entzündung eintrat. Noch kurz vor seinem Tode hatte Hewitt in einem Anfall von Raserei die Hand seiner Mutter ergriffen und so gedrückt, daß seine Nägel ihr durch die Haut gedrungen waren. Einige Tage nachher wurde die Hand so entzündet und es trat eine solche Geschwulst ein, die sich bis zur Schulter erstreckte, daß die Frau am 11. starb. Minerva.

Manuovo. Nach den letzten Nachrichten starb in Manuovo alles von Bajonetten. Es darf kein Boot verzeilen, kein Fremder ans Land steigen. Die bewaffnete Wiedermacht schätzt man auf 2000 — 3000 Mann. Es soll an Wundvorrat fehlen, weshalb in St. Louis 250 Barrel Mehl bestellt worden sind. Auch acht Zäfer Pulver sind angekauft und man sagt, daß die Schiffe des Exportors in der Gegend umgezogen worden sind. Die in Warjah und Cartaga befindliche Mannschaft wird auf 300 Mann angesetzt; außerdem erwartet man noch 1000 andere. Gouverneur Ford ist in Carraja angekommen, hat die Operationen begünstigt und noch 2500 Mann aufgerufen, um die Befehle gegen Herrn Smith und Conforten auszuführen zu helfen. Die Mormonen erbieten sich ihren Propheten dem Gerichte anzustellen, unter der Bedingung, daß in Manuovo keine Sache abgeurteilt werde, was sie Compromisse nehmen. (ib)

Fürchterlich. Wieder ist Philadelphia der Schauplatz einer Schreckens-Szene gewesen. Ein doppelter Mord wurde am 2. Dieses auf offener Straße, bei lichter Tage, verübt. Westly Flavell in Kensington, Ecke von Howard und Marketstraße wohnhaft, erschoss seine Frau und Nichte, ein Mädchen von 14 Jahren. Er war Clerk bei Wright und Fischer, Regenschirm-Fabrikanten in der Marktstraße, und hat seit einem Monat sein Leben in einem beständigen Kaufe zugebracht. Seine Frau war vorgestern (2.) mit dem Aufwaschen ihres Zimmers beschäftigt, als er eintrat und ihr erklärte, daß er sie nun erschießen werde. Die geängstigte Frau floh, weil sie vermuthete, daß ihr Mann seine Drohung ausführen werde, und begab sich in das Haus eines Nachbarns, wo sie einige Zeit verweilte. Als sie glaubte, daß ihr Mann seinen Voratz vergessen haben könnte, brach sie auf, um nach Hause zu gehen; als sie aber in die Nähe ihrer Wohnung kam, sah sie ihn hinter der Thür stehen, eine Pistole in der Hand haltend. Fessl überzeugt, daß Flavell nichts Gutes beabsichtige, wollte sie ihm ausweichen, traf aber um Unglück ihre Nichte, Namens Elisabeth Murray, in der Straße, welche ebenfalls auf dem Wege nach Flavells war. In diesem Augenblick schoß der Mörder seine mit zwei Stücke Blei geladene Pistole ab, wovon eines Mrs. Flavell oberhalb der Hüfte in den Unterleib, das andere ihrer Nichte an der gleichen Stelle in ihres Körpers eindrang. Beide Frauenzimmer sind tödtlich verwundet und der Mörder festgenommen. Flavell ist dieselbe Person, welche 1840 bei den Railroad Unruhen in Kensington theilhaftig war. Sein Proceß machte damals sehr viel Aufsehen und er wurde so geschickt vertheidigt, daß sein Alibi auf das kein Mensch glaubte, seine Freisprechung zur Folge hatte. Minerva.

Näheres über Carters Ueberführung. Ein Extrablatt des in Belvidere gedruckten "Warren Journals" enthält nachstehende Bemerkungen über die Ueberführung Carters: Als das Verdict eingebracht wurde, konnte man an dem Gefangenen eine heftige Gemüthsbewegung wahrnehmen. Seine Gesichtsfarbe veränderte sich, sein Kopf schien zu sinken, seine Hände zitterten und schienen zum Erstenmale seines schrecklichen Zustandes bewußt. Die Jury, die Richter und in der That alle Gegenwärtigen, waren dem Anscheine nach durch diese feierliche Scene tief gerührt.

Man wird sich erinnern, daß Carters Rechtsbeistand vor der Supreme Court appellirte gegen ein Verhör wegen einem Mord der zur nämlichen Zeit geschehen sein mußte, als jener von welchem er bereits freigesprochen worden. Die Supreme Court verwarf die Appellation — ließ den Gefangenen aber \$20,000 Bürgschaft stellen für sein Erscheinen bei der September Sitzung des Gerichts. Durch irgend eine technische Verdringung des Gesetzes, stünde er noch unter Bürgschaft und könnte wie Herr Kennedy unlängst in der Staatsconvention sagte, nur von der Supreme Court verurtheilt werden; — seine Bürgen haben ihn jedoch den Behörden überliefert und er sitzt nun im Gefängnisse zu Belvidere. Durch welchen Grundsatze der Gerechtigkeit ein Mann auf freiem Fuß sein kann, nachdem er als Mörder schuldig gefunden worden ist, können wir

nicht begreifen, und sind überzeugt, daß dies in der Geschichte Neu Jerseys ein neuer Fall ist, welcher eine augenblickliche Verbesserung der Gesetze in dieser Hinsicht notwendig macht.

Nachricht. — Es verbreitet sich in hiesiger Stadt das Gerücht, daß Sumner ein Bekenntniß abgelegt und nebst sich selbst 7 Personen (darunter Carter) als die Mörder angegeben habe. Es heißt ferner, er werde, um sein eigenes Leben zu retten, gegen die Andern als "Zeugen" auftreten. N. Correspond.

Wir lesen in dem "Ohio State Journal," daß Richter Berrien, der fähige und ausgezeichnete Vorkämpfer der Senat Gerichts-Committer und er bereitete Freund Hrn. Clays, wie aus den Staatsverhandlungen hervorgeht, einen meisterhaften Bericht als Antwort auf die, von den Nationalamerikanischen Gesellschaften, überreichten Bittschriften, gemacht hat. Er geht auf's Bestimmteste und Unwiderstehliche gegen die Veränderung der Naturalisationsgesetze. Baltimore Wbzig.

Henry Clay's Meinung über die Deutschen. — Das Folgende ist ein Auszug aus einer Rede des Hrn. Clay, gehalten im Senat der Ver. Staaten, Febr. 3. 1833.

"Der ehrliebe, friedliche Deutsche vereinigt sich leicht mit unserm Volke; er siedelt sich auf unserm fruchtbaren Boden an, füllt seine geräumige Scheune und genießt in Ruhe die reichliche Menge der Früchte, welche sein Feiß um ihn her sammelt immer bereit, die Fahne seines adoptirten Landes und dessen Gesetze zu vertheidigen, wenn die Pflichten des Vaterlandes ihn dazu auffordern." ib.

In Brooklyn, N. Y., wurde vorige Woche eine Lokofoco Versammlung gehalten, in der James K. Polk als "Young Hickory" weislich repräsentirt wurde, und wie er die Whigs in ein "Nichts" verwandeln würde. Nachdem hierüber lang und breit geschwätzt war, rief ein neugieriger Lokofoco recht unverschämmt: "Aber was hat James K. Polk gethan?" "Was er gethan hat!" gestikulirte der Redner, er ist der ächte Ableger von "Old Hickory" er ist. "Aber was hat er gethan?" fragte sehr barsch der über diese Antwort Unzufriedene. "Was er gethan, well... er hat... o never mind, was er gethan hat; die Frage ist hier, was er thun wird. Unser Freund Lokofoco, der noch nie von Polk gehört hatte, war nun so geschickt wie zuvor. ib.

Die Erwählung an einem Tage.

Die Lokofocopartei hat sich vielfach über die Verwerfung des Gesetzes ausgelassen, die Erwählung des Präsidenten in allen Staaten auf einen und denselben Tag zu verlegen. Dies ist die einzige gute Maßregel, welche von der Lokofocopartei aufgestellt wurde und wir würden ganz gewiß hierin mit ihnen übereinstimmend sein, wenn dieses Gesetz im Anfang der Session vorgebracht wäre. Aber sonderbar genug, dieser Vorschlag wurde erst im Anfange Juni's gemacht, nachdem sich die Gesetzhaltungen von fast allen Staaten verlagert hatten. Man hätte also diese Körper in Special-Sitzungen, wieder zusammenberufen müssen, wodurch dem Volke eine nicht unbedeutende Ausgabe verursacht worden wäre. Hätte nun aber das Zurück oder Vorwärtsschieben des Wahltags von so großem Segen sein können, um die schon großen Staatsunkosten noch zu vergrößern? Wir glauben nicht!

Verheirathet.

— durch den Ehrm. Hrn. Wm. Pauli, am 27. ten Juni, Herr Harrison S. Ludwig, mit Miß Anna Boyer, von Amity.

— am 30. Juni, Herr Ramond Weiser, mit Miß Hanna Palm, von Cumru.

— ebenfalls, Herr Peter Albrecht von Maratann, mit Miß Hanna Kochermel von Madenerick.

— durch den Ehrm. Hrn. Balli, am 2. Juni, Herr Jacob Kemp von Distrit, mit Miß Sara Grey von Peik.

— durch den Ehrm. Hrn. J. A. M. Keller, am 28. Juni, Herr Samuel S. Fischer, mit Miß Elisabeth Witman, beide von Reading.

Starb.

— am 5ten Juli, am Schlagflus, in Philadelphia, John W. Keim, früher ein sehr geschätzter Einwohner von Reading, im Alter von etwa 50 Jahren.

— am 28. Juni in Greter Launsschiff, Thomas Wagner, Sohn von Elias Wagner, im Alter von 8 Jahren, 9 Mon. und 21 Tagen.

— am 22. Juni, in Molltau, Elher, Sattin von Daniel G. Varner, im 30. Lebensjahre.

— am 20. Juni, in Ober Tulpehoeden, Elisabeth Mischel, Sattin von Daniel Mischel, im 51ten Jahre ihres Alters.

— am 29ten Juni, in dieser Stadt, Georg E. Braun, in den 60er Jahren.

— am 25ten Juni, hier, Louisa, Tochter von Lewis Breiner, im 3tem Lebensjahre.

— am 19ten Juni, in dieser Stadt, Harriet, Tochter von David D. Weiser, im 29. Jahre.

Proclamation.

Nachdem der Achtbare John Banks, Esq., Präsident der verschiedenen Courten von Common Pleas, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lecha, in Pennsylvania, und Richter der unterschiedlichen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sittings

gen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, in gedachten Counties, mit Mathias S. Niehard und John Crauffer, Esq's, Richter der Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sittings und allgemeiner Gefängnis Erledigung, für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in gedachter County Berks, ihrem Befehl an mich ausgesstellt haben, dative Reading den 8. April, A. D. 1844, worin sie eine Court von Common Pleas der allgemeinen vierteljährlichen Sittings Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnis Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks, auf den ersten Montag im nächsten August (welches den 5ten des ersaaten Monats sein wird) und welche zwei Wochen dauern soll.

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu ersaater Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Kernen zu thun obliegen. — Desgleichen diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängnisse der County Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

Daniel Kikerly, Scheriff. Scheriffs Amt, Reading, Juli 9, 1844.

Readinger Post-Amt.

Liste von Briefen, welche am 1. Juli 1844 auf Hand waren:

- | | |
|---|---|
| A
Apscher, Elizabeth
Andison, Mary Jane
Aulenbach, Charles
Arms, Isaac
Aitshoff, Wm. 2.
B
Binkley, Henry
Biel, Jonathan
Bartagis, John W.
Baldridar, A. M. 2.
Boden, Peter jr.
Bajner, John
Benedict, Elijah
Bingstos, John
Binklen, Isaac
Boyer, Elizabeth
[Elsaf.]
Bedtel, Dan'l Cumru
Berens, Augustus
Bast, Chas
Braz, John
Bill, J.
Boden, Gabriel
Bord, Jacque Henry
C
Carter, Jane
Caria, A. B. (2)
Christman, Isaac
D
Deolan, D. S.
Donahor, Michael
Deput, Jerome
Demoreest, Dr. J.
E
Euler, Wm.
Emrich, John
F
Frig, Carolin
Fisher, D. B. [2.
Fren, Hiram
Fouman, Joseph
Fox, Andrew
Fox, Charles Capr.
G
Gross, Adam
Greger, Miß [Elsaf.]
Goldsmith, Frederick
Gardner, Wm.
Gouls, John
Goodman, John
Gilbert, Henry J.
H
Hain, Jacob
Hurt, Deu. I.
Hill, George
Hick, John
Homan, Henry (Hob.
Hibsham, W. J. W. D.
Hill, John
Haid, Hamit [2.
Hoffmayer, Christian
Hewson, J.
Hoyer, Simon
Hoe, Maria
Hoe, Jacob
Hummel, Jacob
Hull, Barney
J
Jones, Mary
Jones, Thomas oder
Representatives
K
Kerns, Elizab. (Exer.
Kessler, H.
Kurz, Henry
Krauser, Cyrus
Kaufman, Wm.
[Steward.
Kerns, Sam'l
Kipe, Lewis
Keene, John jr.
Kugel, Geo. J.
Kanzel, John
L
Lawrence, Wm.
Lester, John
Lebo, Jacob
Loman, Wm.
Leinbach, John [Elsaf.]
Zimmerman, Geo. 2.
Personen die für Briefe in obiger Liste anfragen, belieben zu sagen daß sie bekannt gemacht sind
M
Mell, John
Mangen, Merkes
Moers, Rev. A. G.
Moyer, Geo. [Dley.
Medlar, Morgan [2.
Merchner, Jac. [Hid.
Masters, Henry
Madare, Nicholas
Meise, Jacob
Moyer, Geo. (Ob. Tul.
McCapr, Solomon
Miller, John Col.
N
Newell, Henry
Napier, Alexis
P
Parmer, Susan
Preers, James (Schiff
Perom, Benjamin
R
Reber, Jon. I.
Reise, John
Runkens u. Phillips
Noteman, Jacob
Richard, Anthony
Renninger, Geo.
Ranfele, William
Rotter, Moses
Richardson, Cyrus
Ringold, Wm. E.
Roubenbush, Daniel
(Cumru)
Richtmyer, A.
S
Schmel, Adam
To the Company of
Spring Mills Furnace.
Scarlet, Wm.
Saurer, Geo.
Sloan, James E.
Smek, Henry
Schneider, Wm.
Schwank, Adam (2.
[Schiff.
Smith, Henry (Exter
Saylor, Abalom
Satter, Thomas
Satterfield, E. D.
Seibert, Christian
(Heidelberg.)
Santee, Arms
Shaffer, Henry
Stover, Elizabeth
Shaffer, Christopher
Snyder, Jos.
Smith, Dan'l [Carpt.
Shaffer, John of
Samuel.
Saylor, John (Hidb.
T
Taylor, James A.
Teebter, Martin
Tobias, Edw
Tailore, Wm.
Torrence, Robert A.
Trazier, Abraham
Tercant, James
Thompson, J. u. H.
V
Vanderslicer, Eben.
Viven u. Bam
W
Weaver, Henry
Ward, Jos.
Weiler, Wilby J.
[Tulpeh.
Weil, Abraham
Weigel, Saml. [Exer.
Wingel, David
Wilsay, Henry
Wurz, Jacob
Witman, Cath.
Wilhelm, V. (D. Tulpe.
Wisser, C.
Wollenweber, J. A.
Y
Docum Mr. Iron
Waster. | M
Mell, John
Mangen, Merkes
Moers, Rev. A. G.
Moyer, Geo. [Dley.
Medlar, Morgan [2.
Merchner, Jac. [Hid.
Masters, Henry
Madare, Nicholas
Meise, Jacob
Moyer, Geo. (Ob. Tul.
McCapr, Solomon
Miller, John Col.
N
Newell, Henry
Napier, Alexis
P
Parmer, Susan
Preers, James (Schiff
Perom, Benjamin
R
Reber, Jon. I.
Reise, John
Runkens u. Phillips
Noteman, Jacob
Richard, Anthony
Renninger, Geo.
Ranfele, William
Rotter, Moses
Richardson, Cyrus
Ringold, Wm. E.
Roubenbush, Daniel
(Cumru)
Richtmyer, A.
S
Schmel, Adam
To the Company of
Spring Mills Furnace.
Scarlet, Wm.
Saurer, Geo.
Sloan, James E.
Smek, Henry
Schneider, Wm.
Schwank, Adam (2.
[Schiff.
Smith, Henry (Exter
Saylor, Abalom
Satter, Thomas
Satterfield, E. D.
Seibert, Christian
(Heidelberg.)
Santee, Arms
Shaffer, Henry
Stover, Elizabeth
Shaffer, Christopher
Snyder, Jos.
Smith, Dan'l [Carpt.
Shaffer, John of
Samuel.
Saylor, John (Hidb.
T
Taylor, James A.
Teebter, Martin
Tobias, Edw
Tailore, Wm.
Torrence, Robert A.
Trazier, Abraham
Tercant, James
Thompson, J. u. H.
V
Vanderslicer, Eben.
Viven u. Bam
W
Weaver, Henry
Ward, Jos.
Weiler, Wilby J.
[Tulpeh.
Weil, Abraham
Weigel, Saml. [Exer.
Wingel, David
Wilsay, Henry
Wurz, Jacob
Witman, Cath.
Wilhelm, V. (D. Tulpe.
Wisser, C.
Wollenweber, J. A.
Y
Docum Mr. Iron
Waster. |
|---|---|

Gezwilligte Tuche und Cassimiers.
Ein gutes Assortement just erhalten und wohlfeil zum Verkauf an
O'Brien und Raiguel's,
Schild zur goldenen Kugel.
Reading, Juli 2.

Ein Compagnon (Partner) wird verlangt.
Eine herrliche Gelegenheit wird jetzt dargeboten für eine Person, die baar's Capital besitzt, entweder ein geheimer oder aktiver Compagnon eines etablierten Kaufmanns-Geschäftes zu werden. Die Aussichten zur Erweiterung des Geschäftes, sind höchst schmeichelhaft, sehr vortheilhaft mit zusätzlichem Capital, und ist besonders die unmittelbare Beachtung derjenigen werth die Capital und Unternehmungslust haben. Die Lage ist in einer der besten, wachsenden u. blühenden Städte Pennsylvania's. Die besten Vortheile und Einzelheiten erfährt man durch persönliche Anfrage oder postfreie Briefe an den Herausgeber dieser Zeitung.
Reading, Juli 2.

Commer Westenzuge, neue Muster,
Sciene do.
Valentian do.
Ebenso ein splendid's Assortement Schärpen für Herren, just-eröffnet und sehr wohlfeil zum Verkauf bei O'Brien u. Raiguel, Schild zur goldenen Kugel.
Reading, Juli 2.

O'Brien und Raiguel's
Haben just eröffnet und möchten die Aufmerksamkeit der Damen erbiten zu einem großen Assortement von Balzarsens, Organ-dies-Singhams, Brogades-Organ-dies, do. Cammel, Chufans, gefärbte Lawns, farbige u. schwarze Barage Schottische Singhams, Delhi Streifen, Moslin de lains, gestreifte Moosline, durchwirkte do., Foularons do., Bischof tann, splendide Sattin gestreifte Schärpen, Camelhairne Shawls, Jänze, Cravatten, Fingers-Handschuh und Mittes ic.
Reading, Juli 2.

Fancy - Cassimiers.
O'Brien und Raiguel haben just eröffnet ein gutes Assortement von Fancy-Cassimiers, in allen Verschiedenheiten, ebenfalls schlichte und gestreifte, innen-Dresse, welche sehr wohlfeil verkauft werden.
Reading, Juli 2.

Mammuth Stiefel- und Schuh-Stoß.
Der Unterschriftene wünscht seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß er so eben einen neuen Vorrath Stiefel, Schuhe ic. erhalten hat — eine größere Verschiedenheit und einen bessern Stock in sein Fach einschlagende Artikel, als je in diesem Orte angeboten worden, welches Alles zu den niedrigsten Preisen für Baargeld, verkauft werden soll.

Alle Freunde und das Publikum überhaupt sind achtungsvoll eingeladen anzukommen und für sich selbst zu urtheilen. Da er vom besten des östlichen Stocks erhalten und die vorzüglichsten Gesellen an der Arbeit hat, so kann jede in sein Fach schlagende Arbeit auf Bestellung, in kürzester Zeit, auf die beste Art und zu den billigsten Bedingungen verrichtet werden.
Aufset an zum Schild des Mammuth Stiefels, bei Heinrich Frey.
Reading, Juli 2.

Neuer Hartwaaren-Stoß.
Die Aufmerksamkeit des Publikums wird erbeten zu einem ausgedehnten Assortement von Hartwaaren, die am stüblichsten in der Penns und den Straß zum Verkauf angeboten wird. In dem Assortement wird man alle Artikel finden die in das Hartwaaren Fach gehören und die zu liberalen Bedingungen verkauft werden.
T. S. Darling.
Reading, Juny 18.

Hoff und Bruder,
Ecke der 3ten und Pennstraße, Schild vom Pfug und Egge, sind nun am Eröffnen eines großen Assortements von Sonnenschirmen u. Sonnenschirmen, sehr wohlfeil für Baargeld.
Reading, Juni 18.

Haltet es vor dem Volke,
daß der wohlfeile Stoß am Eck der 3ten und Pennstraße ist, zum Schild vom Pfug und Egge wo sie immer auf Hand haben ein großes Assortement von Treuens Waaren, Spezerien, Glas und Queens Waaren die zu ungewöhnlich niedern Preisen verkauft werden für Baargeld.
Hoff und Bruder.
Reading, Juni 18.

Beuteltuch! Beuteltuch!
Just erhalten eine lot Beuteltuch, am wohlfeilen Stoß, Ecke der 3ten und Pennstraße, Schild vom Pfug und Egge.
Hoff und Bruder.
Reading, Juni 18.

An die freien und unabhängigen Er-wähler von Berks County:
Verathen und aufgemuntert von einer großen Anzahl meiner Freunde und Bekannten, bin ich bewegen worden, mich Eurer Beachtung bei nächster October-Wahl als Candidat für das Scheriffs Amt anzubieten, und ich ersuche Euch freundschaftlich um Eure Stimmen und Unterstützung im Allgemeinen, und im Fall ich so glücklich sein sollte und Ihr mich erwählen solltet, verspreche ich die Pflichten des Amtes getreulich und zu Eurer völli-gen Zufriedenheit auszuüben.
Ih verbleibe mit gebührender Achtung, Euer Freund und ergebenster Diener,
Jacob D. Barret.
Reading, Juni 4.

Marktpreise.
Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per	Meas.	Wibla
Waizen	Wsch.	90	96
Roggen	"	53	58
Weißkorn	"	44	46
Haser	"	28	30
Flachsfaamen	"	1 40	1 40
Kleesaamen	"	4 00	4 00
Timothyfaamen	"	2 50	2 50
Kartoffeln	"	40	45
Salz	"	43	40
Gerste	"	50	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	22
Apfelbranntwein	"	25	29
Leinöl	"	90	90
Waizen Flauer	Fas	4 75	4 31
Roggen do.	"	3 00	3 00
Schinken	Pfd.	8	8
Rindfleisch	"	5	5
Schweinefleisch	"	5	5
Unschlitt	"	7	7
Kasbutter	"	10	10
Hidery Holz	Kfr.	4 00	5 25
Eichen do.	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 00
Gips	"	5 00	4 87

W. und J. H. Keim,
Importierer und Verkäufer von amerikanischen Garten Waaren,
Nord Ste Straße,
Reading.
Juni 11.

An die freien und unabhängigen Er-wähler von Berks County.
Freunde und Mitbürger:

Die sehr liberale Unterstützung, die ich bei der letzten Scheriffs-Wahl von Euch erhielt, mich auf den Bericht freudig und die vielen schmeichelhaften Beweise die ich seitdem erhalten, haben mich wieder veranlaßt ein Candidat zu sein für das Scheriffs Amt, von Berks County, bei der herannahenden Wahl im nächsten October, und ersuche Euch daher achtungsvoll um Eure Stimmen und Euren Einfluß. Im Fall meiner Erwählung verspreche ich die mit dem Amte verbundenen Pflichten unparteiisch und zu Eurer vollen Zufriedenheit zu erfüllen. Für die liberale Unterstützung die ich von Euch bei einer früheren Wahl erhielt, erstatte ich meinen aufrichtigen Dank, und ich hege die Hoffnung, daß Ihr mich bei der nächsten Herbst-Wahl nicht vergessen werdet.
Euer gehorsamster Diener,
George Gerrant.
Reading, Mai 21.

An die freien und unabhängigen Stimmgeber von Berks County.
Freunde und Mitbürger!
Durch die gütige Aufmunterung vieler Freunde bewegen, stelle ich mich in die Reihe der Candidaten die für das

Scheriffs Amt
herauskommen, und ersuche Euch, mich bei der kommenden October-Wahl mit Euren Stimmen und Eurem Einfluß zu beehren. Im Fall ich glücklich genug sein sollte eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, verpflichte ich mich auf Wort und Ehre, die Obliegenheiten des Amtes treu und ehrlieh, und nach meiner besten Ueberzeugung zu verwalten, und werde nie Anlaß zur Unzufriedenheit mit meinem amtlichen Betragen geben. Mit diesem Versprechen unterzeichne ich achtungsvoll meiner geehrten Mitbürger ergebenere Freund und Diener
John Potteiger.
Birn Launsschiff, Mai 28.

An die freien und unabhängigen Er-wähler von Berks County:
Mitbürger!

Ermutigt durch die sehr groß-müthige Unterstützung, welche Ihr mir bei früheren Gelegenheiten gegeben wenn ich Eure Stimmen für das Amt erbeten, stelle ich mich wieder vor Euch als ein Candidat für das Scheriffs Amt bei der allgemeinen Wahl im nächsten October, und ersuche Euch achtungsvoll um Eure Unterstützung und Euren Einfluß. Euch für vergangene Beugünstigungen aufrichtig und herzlich dankend, habe ich nur hinzuzufügen, daß wenn ich die Ehre haben sollte erwählt zu werden, ich mich verpflichte die Pflichten des Amtes mit Unparteilichkeit, Menschlichkeit und auf solche Art zu erfüllen, daß das Volk im Allgemeinen damit zufrieden sein wird.
Heinrich Schäffer.
Greter Launsschiff,
Mai 14. 1844.

An die freien und unabhängigen Er-wähler von Berks County:
Freunde und Mitbürger!

Indem ich oft und wiederholt aufgemuntert worden bin, durch eine große Anzahl meiner Freunde, bin ich veranlaßt mich Euch anzubieten als ein Candidat für das Scheriffs Amt, bei der herannahenden Wahl, und ersuche Euch daher achtungsvoll um Eure Stimmen und Unterstützung. (Da ich während des gegenwärtigen Terminals als Unter-Scheriff gewirkt habe, bin ich mit den Pflichten vertraut geworden die mit dem Amte verbunden sind.) Und solltet Ihr mich mit einer Mehrheit Eurer Stimmen beehren, so will ich versprechen daß die Pflichten des erlangten Amtes unparteiisch und zu Eurer vollen Zufriedenheit erfüllt werden sollen. Ich verbleibe mit gebührender Achtung, Euer Freund und ergebenster Diener,
John S. Schröder.
Reading, Mai 14, 1844.